

Betreff:

WiesbadenValley - Innovations- und Technologiepark für Wiesbaden
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 18.03.2015 -

Antragstext:

Mit dem Zuzug der Hochschule Fresenius steigt auch die Attraktivität Wiesbadens als Wissenschaftsstandort. Damit Wiesbaden auch in Zukunft darüber hinaus ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt, muss das an den Wiesbadener Hochschulen und an den Universitäten der Region erworbene Know-How an den Standort Wiesbaden gelockt bzw. erhalten werden.

Viele andere Städte haben mit sog. Innovations- und Technologieparks gute Erfahrungen gemacht. Junge und innovative Unternehmer erhalten optimale Ansiedlungsbedingungen in direktem Kontakt mit Kapitalgebern, anderen Unternehmern und den akademischen Einrichtungen vor Ort.

Wiesbaden bietet sich als Standort für einen solchen Innovationspark aufgrund seiner günstigen Verkehrslage, der Vielzahl der Hochschulen und Universitäten in der Umgebung und dem starken Finanzdienstleistungssektor vor Ort an. Durch die Einbettung in das Rhein-Main-Gebiet mit dem Frankfurter Flughafen als Tor zur Welt können die Unternehmen in einem internationalen Umfeld arbeiten.

Als Projektstandort bietet sich eine der Konversionsflächen an, die entweder bereits im Besitz der Stadt sind oder in den nächsten Jahren von den US-amerikanischen Streitkräften an den Bund zurückgegeben werden. Durch die Schaffung von Wohnraum und sozialer Infrastruktur (z.B. einer KiTa) auf dem Gelände des Campus entstünde somit auch ein städtebaulich hochwertiges Areal, das der zunehmenden Nachfrage nach Wohnraum Rechnung trägt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, in der Kosten und Potentiale eines Technologie- und Innovationsparks auf geeigneten Konversionsflächen in Wiesbaden untersucht werden.
2. Dieses neue Areal soll folgende Kriterien erfüllen:
 - a. Bereitstellung von Arbeitsflächen für angesiedelte Unternehmen in unterschiedlichen Größenordnungen (Büro- und Konferenzräume, evtl. Werk- und Laborräume)
 - b. Teilweise Wohnbebauung mit besonderem Fokus auf Wohnraum für junge Singles und Familien
 - c. Hohe Aufenthaltsqualität durch Grünflächen und parkartige Gestaltung
3. Um sicherzustellen, dass das Projekt die gesteckten Ziele in den Bereichen Stadtentwicklung und Wirtschaft erreicht, wird der Magistrat gebeten, bei der Erstellung des Planungskonzepts mit den Hochschulen der Region und der IHK zusammenzuarbeiten sowie private Investoren für das Projekt zu finden.

Antrag Nr. 15-F-05-0006
FDP

Wiesbaden, 18.03.2015

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin